

Gewebte Tuche oder Folien?

Neue Materialien ermöglichen Segel einer neuen Generation. Sind gewebte Segeltuche ein Auslaufmodell? Darüber sprachen wir mit Robert F. Kühnen, Vice President Sales & Marketing, von Dimension Polyant.

Bootswirtschaft: Folien, Membranen: In Sachen Yachtsegel gab es in den vergangenen 20 Jahren so etwas wie eine Revolution. Welche Bedeutung haben eigentlich noch gewebte Dacron-Segel?

Kühnen: Sie haben ihren Platz über all die Jahre gehalten. Vor 20 oder auch vor 30 Jahren betrug der Anteil gewebter Tuche aller Segeln weltweit rund 65 Prozent. Und das ist heute auch noch so. Außerdem hat es auch bei den gewebten Tuchen eine ganze Reihe Entwicklungen gegeben, so dass man von den heutigen modernen gewebten Tuchen genauso von High-Tech reden kann wie bei Laminaten oder Membranen.

Bootswirtschaft: Welche Vorteile haben die gewebten Segel im Vergleich zu Folien und Membranen für den Segler?

Kühnen: Die Vorteile liegen in der physischen Haltbarkeit. Die Lebenserwartung eines Membransegels beträgt nur rund ein Drittel, die eines Laminatsegels ungefähr die Hälfte eines Segels aus gewebten Tuchen. Hierzu muss ich allerdings noch erklären, dass es im Gegensatz zur physischen auch die „Performance“ Haltbarkeit gibt, also wie lange ein Segel sein Profil behält. Hierbei sind Laminat- und Membransegel in etwa gleich auf und Segel aus gewebten Tuchen folgen. Allerdings, wenn das Ende der physischen Haltbarkeit erreicht ist, dann muss ein neues Segel angeschafft werden. Wenn nur das Profil etwas nachgelassen hat, das Segel aber ansonsten noch intakt ist, dann kann ich immer noch ohne Problem segeln. Natürlich bieten Laminat- und Membransegel eine höhere Profilstabilität, aber vielen Fahrtensegler ist die Haltbarkeit eben wichtiger.

Bootswirtschaft: Was waren die jüngsten wichtigen Entwicklungen für gewebte Segeltuche bei Dimension Polyant?

Kühnen: Die augenscheinlichsten Entwicklungen waren natürlich Hydra Net und Hydra Net radial. Mit diesen Tuchen haben hochmodulige Garne wie Dyneema bei den gewebten Segeln Einzug gehalten. Vorher waren solche hochwertigen Fasern den Laminaten vorbehalten. In unserer Entwicklungsarbeit beschäftigen wir uns aber nicht nur mit Neuheiten. Für uns hat die ständige Optimierung unserer Qualität einen ebenso hohen Stellenwert.

Bootswirtschaft: Wird es Entwicklungen bei den gewebten Segel geben, die ihre Leistung weiter verbessern?



Kühnen: „Die Lebenserwartung eines Membransegels beträgt nur rund ein Drittel, die eines Laminatsegels ungefähr die Hälfte eines Segels aus gewebten Tuchen“

Kühnen: Hieran arbeiten wir ständig. Ich bin sicher, dass sich in den nächsten Jahren noch eine Menge tun wird.

Bootswirtschaft: Dimension Polyant ist der größte Segeltuchhersteller der Welt. Welche geschäftliche Bedeutung haben Folien und Membranen für DP?

Kühnen: Selbstverständlich haben Laminat- und Membranen für uns einen sehr hohen Stellenwert, denn wir wollen dabei mithelfen, dass ein Segler seinen Ansprüchen gemäß das optimale Material bekommt. Und in vielen Bereichen sind das ganz klar Laminat- oder Membranen. Ich sagte eingangs, dass gewebte Tuche immer noch zwei Drittel des Gesamtmarktes ausmachen, aber das verbleibende Drittel ist für uns von genauso großer Bedeutung. Wir investieren daher auch in diesem Bereich viel Zeit und Geld für die Weiterentwicklung.

Bootswirtschaft: Folien und Membranen zeigen im Vergleich zu gewebten Segeln eindeutig ein Leistungsplus, wenn es um den Formerhalt und das geringere Gewicht geht, was sind die Nachteile in der Praxis?

Kühnen: Für einen Segler, der sich bewusst für Foliensegel entschieden hat, gibt es in der Praxis eigentlich keinen Nachteil. Er weiß, dass er mit seinen Segeln extrem sorgsam umgehen sollte. Wenn es die Segelgröße erlaubt, dann sollten Foliensegel gerollt und nicht gefaltet werden.

Bootswirtschaft: DP experimentiert wie alle anderen Membranhersteller für eine verbesserte UV-Beständigkeit der modernen Segel. Was sind die Ergebnisse?

Kühnen: Wir arbeiten mit UV-stabilisierten Folien und mit Kleberadditiven und haben damit sehr gute Ergebnisse erzielt. Zum Thema UV muss man aber grundsätzlich sagen, dass UV-Schädigungen während des Segelns kaum zum Tragen kommen, sieht man mal vom Einsatz in extremen Revieren – wie zum Beispiel in der Karibik – ab. Eine gravierende UV-Schädigung entsteht immer wenn das Segel irgendwo ruht und ungeschützt, permanent der Sonne ausgesetzt ist, zum Beispiel aufgerollt auf einer Furlinganlage.

Bootswirtschaft: Wenn es um die Bootsgeschwindigkeit geht, sprechen bekannte Konstrukteure davon, dass die Rumpfformen ausgereizt sind. Ein Plus können nur von den Segeln kommen. Welche Vision haben Sie als Segelexperte?

Kühnen: Als Segeltuchhersteller können wir lediglich für das bestmögliche Material sorgen, aber letztendlich liegt der endgültige Erfolg am Design und in der Verarbeitung des Segelmachers. Der französische Katamaran „Hydroptere“ hält den momentane Geschwindigkeitsrekord und wir sind stolz, dass hierbei unsere Produkte eingesetzt wurden, und dass wir unseren Beitrag leisten konnten. Mal sehen, welche Anforderungen bei zukünftigen Versuchen, den Rekord zu verbessern, an uns herangetragen werden.

Gewebte Segel aus Hydranet von Dimension Polyant auf einer Solaris 72. Viele Langfahrtsegler entscheiden sich für das gewebte Hightech-Tuch.



Foto: Solaris